

Gottes Geist ist sendend – Zu Menschen, die Hunger und Durst nach Gott haben. Apg 10 Predigt Gust Ledergerber, Stami, Kirche die bewegt, 2.4.2017

Die Welthungerhilfe hat gute Nachrichten: Auf der Welt hungern „nur noch“ halb so viele, wie vor 25 Jahren. Sorgen macht den Experten der „verborgene Hunger“. (FAZ, 13.10.2014)

Hier ist es gut dran zu bleiben oder? In der westlichen Welt und der CH hungern wenige.

Wie aber ist mit einem andern „verborgenen Hunger“ – dem geistlichen Hunger?

Alexis de Tocqueville bereiste in den 30er Jahren des 19. Jhrdts. die USA und beschrieb in seinem Buch „Über die Demokratie in Amerika“ was er dort beobachtet hatte. Er schildert „eine eigentümliche Schwermut, welche auf den Bewohnern der Vereinigten Staaten lastete, obwohl sie doch im Überfluss lebten.“ (Tim Keller, *Es ist nicht alles Gott, was glänzt*, S. 8) Woher stammt dieser Schwermut, der sich auch im Wohlstand der CH immer mehr Raum greift? Sobald der Wohlstand zu schwinden droht, stürzen Menschen in die Verzweiflung und den Abgrund.

Viele fragen sich: „Wozu lebe ich überhaupt?“, „Weshalb soll ich mich bis zur Erschöpfung abraackern, was bringt es letztlich?“ „Wohin soll ich mit meiner Schuld? Dem Unrecht anderer gegen mich?“ „Weshalb lässt sich meine innere Leere durch nichts stillen?“ „Wer bin ich?“ „Was kommt nach dem Tod?“ „Gibt es einen Gott, dem ich wichtig bin?“ usw. Geistlicher Hunger...

Bis zu einem Drittel der gesamten Schweizer Bevölkerung leidet pro Jahr an einer psychischen Erkrankung. (BAG) Dafür gibt es viele mögliche Ursachen. Aber eine Ursache wird oft ausgeblendet. Der Schriftsteller Adolf Muschg, der ein Leben lang distanziert zur Kirche lebte, ist im März dieses Jahres wieder in die reformierte Kirche eingetreten. Sein Statement: „Wir leben in einem unglaublichen religiösen Vakuum.“ (Tages Anzeiger, 03.03.2017)

Eine Mehrzahl heutiger Schweizer leidet an akuter Beziehungslosigkeit zum lebendigen Gott.

Ist das zu einfach? Ich bin überzeugt, *Beziehungslosigkeit zu Gott ist eine grundlegende Ursache vieler Schwierigkeiten, Sorgen und Nöte von Menschen in unserem Umfeld.*

Wer bringt nach Gott Hungernden und Dürstenden die frohe Botschaft vom Gott der Liebe?

Funktionierende Gemeinde ist die Hoffnung für Menschen, die Hunger und Durst nach Gott haben.

Wie kann Gottes Geist uns befähigen Hungernden seine Nahrung und Durst zu stillen?

1. Ernähre dich geistlich regelmässig gesund.

„am andern Tag stieg Petrus hinauf auf das Dach um zu beten um die sechste Stunde.“ Apg 10,9
Ca. 10 Jahre nach Pfingsten sucht Petrus Gott im Gebet. Ist das schon gesunde Ernährung?

Ja und nein. Weshalb komme ich zu solch einer Aussage? Als Jesus von seinen Jüngern aufgefordert wurde etwas zu essen, weil er über die ganze Mittagszeit am Jakobsbrunnen mit der Samariterin geredet hatte, die geistlich hungrig und durstig war, antwortete Jesus seinen Jüngern.

„Ich habe eine Speise zu essen, von der ihr nichts wisst.“ ... „Meine Speise ist die, dass ich tue den Willen des der mich gesandt hat.“ Joh 4,32.34 Was meint Jesus damit? Er musste auf göttliche Anweisung hin nach Samarien reisen. Er war gehorsam und erlebte das Wirken des Heiligen Geistes an dieser Samariterin, wie sie von göttlichem Leben ergriffen und total verändert wurde! *Das Hören, Tun und dadurch Erleben göttlichen Wirkens ist eine vernachlässigte „Vitalstoff Bombe“ für unsere Seelen.* Auch Petrus war gewohnt Gotte Stimme zu tun! Das zeigen die Geschehnisse um Bekehrungen in Lydda und die Auferweckung der Tabea. (Apg 9,38ff) Auch jetzt kam er vor Gott um seine Stimme und Weisung zu suchen. Wozu? Um das Erkannte umzusetzen! Er ernährte sich geistlich gesund. Sein Herz war erfüllt mit Gottes Grösse und Herrlichkeit – unvergleichliche Nahrung! *Gott musste Petrus vorbereiten für eine entscheidende Begegnung. Petrus hungerte physisch, aber Gottes Geist bereitete ihm geistliche Kraftnahrung zu.*

Herzen gefüllt mit Kraftnahrung des Heiligen Geistes sind eine Grundvoraussetzung, Menschen, die Hunger und Durst nach Gott haben, die unvergleichliche Nahrung göttlichen Lebens zu bringen. Oder? *Nur gesättigte Herzen können Menschen, die hungern auf Nahrung hinweisen.*

Jesus, der Herr der Ernte, will auch uns, mich und dich auf entscheidende Begegnungen mit nach Gott Hungernden und Dürstenden vorbereiten.

Wie kannst du dich geistlich gesund ernähren? Ja, es braucht Zeiten der Stille vor Gott. Das Hören wollen seiner liebevollen Stimme. Aber auch das Umsetzen des Gehörten ist zentral.

Wir leben in einer Kultur, die hört und hört und zuschaut, um gleich wieder zu vergessen.

Wann hast du das letzte Mal aufgrund einer Gebetszeit, Bibellese, Predigt, Gottes Reden konkret umgesetzt, konkret etwas verändert? In deinem Denken? In deinem Handeln?

Willst du lernen dich öfters geistlich gesund zu ernähren? „Meine Speise ist die, dass ich den Willen tue des, der mich gesandt hat.“ Gottes Geist will uns senden ...

2. **Rechne damit, das Gott Menschen und Situationen massgeschneidert vorbereitet.**

„Kornelius war fromm und gottesfürchtig ... betete immer zu Gott. ... um die neunte Stunde sah er deutlich einen Engel Gottes zu sich eintreten, der sprach zu ihm ...“ Apg 10,1ff
Kornelius ein römischer Hauptmann – ein Heide – wird uns geistlich hungrig und durstend nach Gott geschildert. Er war religiös aktiv, versuchte gewisse Vorgaben der jüdischen Religion zu berücksichtigen – das regelmässige Gebet und Almosen geben. *Hungrig und durstig nach Gott, religiös aktiv und unerlöst, (Apg 11,14) wie viele Menschen heute.*

Eine Studie des schweizerischen Nationalfonds unter Leitung des Religionssoziologen Jörg Stolz hat untersucht, woran Menschen in der Schweiz glauben. Die grösste Gruppe 68% sind die Distanzierten. Sie sind dem Religiösen und Spirituellen gegenüber nicht gleichgültig oder ablehnend, sondern distanziert. (Studie NFP 58, 2011) Unter ihnen gibt es viele Hungrige.

Unsere Begebenheit zeigt: Gott sind nach ihm Hungrige und Durstende konkurrenzlos wichtig. Um solcher Menschen willen verliess Jesus die Gemeinschaft mit dem Vater in der Ewigkeit um Mensch zu werden, und für unsere Schuld am Kreuz zu sterben, um uns zu erlösen. Uns in die Gemeinschaft zum Vater zurückzubringen. „Der Sohn des Menschen ist gekommen um zu suchen und zu retten, was verloren ist.“ Lk 19,10 *Gott hört das Schreien von Menschen nach Leben mit und bei ihm bis heute. Wo er ein hungriges suchendes Herz findet reagiert Gott und sendet seine Diener.* Das habe ich persönlich erlebt. So hat mich Jesus gefunden.

Wir erkennen hier den „Einbruch des Göttlichen in die Geschichte“ (K. Kliesch) Gott sendet Kornelius einen Engel, der ihm versichert, dass Gott ihn gehört und sich aufgemacht hat, ihm den Weg zurück zu ihm zu zeigen. Wow! Der Hungrige und Durstige nach Gott soll in Jesus die Nahrung finden, die seinen Hunger der Seele und den Lebensdurst bleibend stillen wird.

(Joh 6,35; Joh 4,14) „Sende Männer nach Joppe zu Petrus.“ Kornelius befolgt den Auftrag. Weshalb sagt ihm der Engel die befreiende Botschaft nicht selbst? Das wäre doch sehr effizient gewesen. Weshalb dieser Umweg über Petrus? 60 Km hin und zurück?

Jesus will seine Nachfolger an seinem Auftrag beteiligen, Menschen heim zum Vaterherz Gottes zu lieben. Er sendet uns als seine Botschafter zu geistlich hungernden und durstenden Menschen. Botschafter des Königs aller Könige. (2Kor 5,20) Erkennen wir diese Würde (noch)?

Rechnen wir damit, dass Jesus Menschen und Situationen massgeschneidert vorbereitet? Du? Was hindert uns/dich? Resignation: „Menschen wollen nichts von Jesus hören.“ Erfahrung: „Ich habe das noch nie erlebt.“ Minderwertigkeit: „Weshalb soll er gerade mich gebrauchen. Ich habe diese Gabe nicht!“? Jesus hält fest: „Das Feld ist reif zur Ernte.“ Joh 4,35 Dann sagt er: Die einen säen, die anderen ernten. Aber alle seine Diener/Innen sollen die Ernte gemeinsam einbringen. Du hast vielleicht keine evangelistische Begabung, aber du kannst trotzdem beten:

„Herr, führe du uns als Gemeinde, mich, zu nach dir hungrigen und durstigen Menschen.“

„Herr, gebrauche mich, dass solche Menschen dich als lebendige Quelle, kennen lernen.“

Gott will und kann betende Menschen zusammenbringen. Willst du regelmässig so beten?

Dann wirst du dich über Gottes Wirken und Menschen freuen, die zu Jesus finden.

Gott hält uns massgeschneiderte Situationen bereit. Für uns als Stami? Für dich? Ich glaube ja.

Erinnert ihr euch an die Gruppe Walachen? Wir hatten auf den Impuls GD hin gebetet: „Herr, wir glauben dir, dass du uns mit Menschen die hungrig und durstig nach dir sind zusammenführst. Die ganze anwesende Volksgruppe, ca. 25 Personen, nahmen Jesus an. Jetzt die Nachricht, 21 Walachen, verwandt mit dieser Volksgruppe, kamen in Wien zum Glauben und liessen sich letztes Jahr taufen. Erwin Gisler, der Mann auf der Strasse hatte ihnen von Jesus erzählt! Damit Jesus uns mit von ihm vorbereiteten Menschen führen kann braucht es ein Drittes:

3. **Lass dich aus deiner Komfortzone der eigenen Vorstellungen bewegen.**

„Schlachte und iss! Petrus aber sprach: Oh, nein Herr, denn ich habe noch nie etwas Unreines gegessen.“ Apg 10,14 „Aber Gott hat mir gezeigt, keinen Menschen gemein oder unrein zu heissen.“ Apg 10,28 Unmittelbar bevor die Gesandten von Kornelius beim Haus Simon des Gerbers ankamen, hatte Petrus im Gebet diese sonderbare Vision. Er sah den geöffneten Himmel und ein grosses leinernes Tuch an vier Zipfeln herunterfahren. Darin waren allerlei für Juden kultisch unreine Tiere. Dann sprach eine Stimme zu ihm: „Schlachte und iss!“ Unreine Tiere zu schlachten und zu essen war für Petrus eine versucherische Zumutung! Dann müsste er als Jude das Gesetz brechen! Das war für ihn undenkbar – ein Verrat an seinen innersten Überzeugungen!

Dreimal wiederholte die Stimme den Auftrag. Erst als der Geist Gottes zu ihm sprach, dass die Gesandten von Kornelius – unreine Heiden – nach ihm suchten, ging ihm ein Licht auf.

Er realisierte: „Gott hat mir gezeigt, keinen Menschen als unrein zu bezeichnen.“ Jesus ist der Erretter aller Menschen unabhängig von Herkunft, Religion oder Ethnie!

„Zieh mit ihnen!“ wies der HG ihn an. Und er ging gehorsam hin.

Gottes Geist selbst erteilte ihm einen „blinden“ Auftrag, von dem er nicht wusste, was daraus werden sollte. Statt der ersehnten Deutung der Vision. Am andern Tag folgt er der Delegation 60 Km nach Joppe. Kornelius hatte alle seine Verwandten und nächsten Freunde schon zusammengerufen. Er erläuterte Petrus die Begegnung und Anweisung des Engels. Hungrig wartete er auf die Botschaft des Petrus. Wow! Oder? Unglaublich, dieses Zusammenführen des HG!

Gottes Geist musste die Komfortzone von Petrus für ihn beängstigend stark erweitern.

Dabei offenbarte der Geist Gottes „nur“ das, was er prophetisch Jahrhunderte zum Voraus mitgeteilt hatte: Jes 49,6 „ich habe dich auch zum Licht der Völker gemacht.“

Prophetie offenbart oftmals Gottes Pläne und Absichten im Jetzt, die er in seinem Wort schon lange voraus mitgeteilt hat. Merke: Gott offenbarte seine Pläne über Muslime schon Jahrhunderte zum Voraus. Ismael sollte ein grosse Volk werden. (1Mo 16,10) „Gott war mit dem Knaben.“ (1Mo 21,20) Juden und Ismaeliter haben denselben Stammvater und denselben Erlöser – Jesus Christus. (Gal 3,9.13-14) Also sind auch Muslime durch Jesus eingeladen ins Vaterhaus!

Sendet uns Gott deswegen so viele Flüchtlinge muslimischen Glaubens?

Gibt es solche Komfortzonen in unserem Denken auch? Kategorisieren nach Äusserem: „Der will sicher nichts hören von Jesus!“ Von uns besetzte Zeiten: „Ich will jetzt nur geniessen und will mir keine Zeit nehmen für Gespräche mit Suchenden.“ Ängste: „Ich weiss nicht was sagen, also lasse ich Gespräche nicht zu.“ „Muslime werden aggressiv.“ „Intellektuellen gegenüber fühle ich mich unterlegen.“ Enttäuschungen: „Ich habe es versucht, es klappt einfach nicht!“

Wo will der Geist Gottes von dir, dass du deine Komfortzone eigener Vorstellungen durchbrichst, um für ihn verfügbarer zu werden? Was hat er dir gezeigt, oder zeigt es dir jetzt?

Für wie viele nach Gott hungernde und suchende Menschen können wir ein Segen werden, wo wir bereit werden und Gott sagen: „Herr, ich bin bereit, führe mich aus meiner Komfortzone.“?

4. Werde fit, die befreiende Botschaft der Liebe Gottes zu erklären.

„Nun sind wir alle hier gegenwärtig vor Gott, zu hören alles, was dir vom Herrn befohlen ist.

Petrus aber tat den Mund auf und sprach ...“ Apg 10,34

Petrus reagierte, vertraute auf das Führen des Heiligen Geistes und erlebte, wie ihm die richtigen Worte zur rechten Zeit gegeben wurden. Gottes Geist bekräftigte seine Erklärungen der befreienden Botschaft von Jesus. Der Geist Gottes fiel während der Rede auf seine Zuhörer. Nicht allein Kornelius, die gesamthaft Versammelten erlebten Vergebung ihrer Sünden und die tiefe Berührung durch Gottes Liebe, das tiefe Bewusstsein in Jesus bei Gott GANZ angenommen zu sein! Das Pfingsten der Völker geschah machtvoll! Wow, durch den Gehorsam des Einen.

Bist du sprachfähig, fit, deinen Glauben an Jesus jederzeit zeugnishaft zu begründen?

„Seid jederzeit bereit zur Verantwortung vor jedermann, der von euch Rechenschaft fordert über die Hoffnung, die in euch ist.“ 1Petr 3,15

Gott hat in unserer Stadt gewaltige Türen geöffnet, seine Liebe hinauszutragen.

Die Buchskulptur von Josef Geier wird ab Mai an der Uni SG und dann über 11/2 Jahre noch an drei wichtigen Standorten der Stadt stehen. Auf der verlinkten Homepage sind klare zeugnishaft Bekenntnisse von Geschwistern zu lesen, darüber, was ihnen das Wort Gottes bedeutet.

Die Weihnachtsreise auf der Strasse, spielt vier Szenen aus der Weihnachtsgeschichte am Einkaufssonntag am 10. Dez. 2017. Die Weihnachtsgeschichte nach Lukas wird verteilt.

Wir werden nach dem Sommer wieder einen Impulssonntag und den AlphaLive durchführen.

Wie können diese genialen Möglichkeiten zum Segen für suchende und hungernde Menschen werden? *Wir sind eingeladen sprachfähig zu werden für unsere Hoffnung in Jesus.*

Verantwortungsträger der Evangelisch reformierten Kirche und der RKK haben mir gesagt, dass sie sich bewusst sind, dass das Evangelium neu zu Menschen muss, aber es fehlt an Sprachfähigkeit. Wie werden wir sprachfähig? Durch Erfahrungen mit Jesus, durch Üben und Einsatz.

Sprachfähig werden beginnt damit, dass wir uns Jesus neu weihen, Menschen auf ihn hinzuweisen. Einige Hinweise, die uns helfen können:

1. Bete regelmässig für Jesus Fernstehende. Gottes Geist wird Menschenherzen öffnen. Im Vorfeld von Life on Stage haben wir ermutigt zu dritt für je drei uns wichtige Personen zu beten.

Ich ermutig euch auf die vor uns liegende Zeit täglich für drei Personen zu beten, die Jesus fernstehen. Stell dir vor was Gott tun kann, wo 450 Personen täglich für drei Personen beten!

2. Übe dich darin, das Evangelium mit deiner Erfahrung mit Jesus in drei Minuten zu erklären.

Regelmässig trainiere ich mich darin, das Evangelium auf einer Serviette kurz zu skizzieren.

Letzthin waren wir zu Besuch bei einem Geschäftsmann, der in der vorherigen Gemeinde wo ich Pastor war einen Jüngerschaftskurs besuchte. Wir sprachen über die Freude das Evangelium

hungrigen Menschen weiter geben zu können. Da holte er einen Zettel hervor. Vor 22 Jahren hatte ich in einer Predigt erklärt, wie wir Menschen zu Jesus führen können und gab dabei eine Zeichnung ab. „Die gebrauche ich immer wieder um Menschen zu Jesus zu führen.“ Strahlte er.

3. Sammle gute Argumente für den Glauben, die Wahrheit der Bibel. Wir wollen nicht Menschen bedrängen, sondern auf Fragen intelligente weise Antworten und gute Argumente geben.
4. Reaktiviere den „Lost & Found“ Kurs von Life on Stage. Lade Freunde zum Kurs ein.
5. Beteilige dich an Netzwerk Einsätzen. Erlebe für Jesus offene Menschen und die Kraft der Antworten des Evangeliums. Andras Kurilla, der neue Leiter, freut sich über deine Beteiligung.

Gottes Geist will uns als Stami/mich und dich senden zu Menschen, die Hunger und Durst nach Gott haben. Willst du:

Dich regelmässig gesund geistlich ernähren – in seiner Kraft tun, was er dir gezeigt hat?

Damit rechnen, dass Gottes Geist Situationen und Menschen massgeschneidert vorbereitet?

Bereit werden, die eigene Komfortzone zu verlassen?

Fit werden die befreiende Botschaft der Liebe Gottes zu erklären?

Die Erfahrung des Wirkens des Heiligen Geistes an Menschen wird unvergleichlich sein!

Fragen für Kleingruppen

1. Was bedeutet es, sich im Sinn Jesu geistlich gesund zu ernähren? Joh 4,31-34
Weshalb ist diese Art der Ernährung für uns so wichtig?
2. Wie können wir lernen, uns von Gottes Geist aus der Komfortzone eigener Vorstellungen zu geistlich Hungernden senden zu lassen?
3. Wie könnt ihr als Kleingruppe Sendung des Heiligen Geistes zu geistlich Hungernden und Dürstenden praktisch leben?